

Steirerkrone

Zarte Frauen, starke Frauen

Styriarte: „Les Grandes Dames“ mit
femininer Klassik im Minoritensaal

Hier ist kein Gendern nötig: Das Programm von Marilies Guschlbauer (Cello) und Julia Rinderle (Klavier) umfasst ausschließlich weibliche Komponistinnen. Deren Kampf um Anerkennung im 19. Jahrhundert, aber auch viel Gegenwärtiges setzen die Musikerinnen in sechs Stücken einfühlsam in Szene. In der Romanze op. 22/3 von Clara Schumann lässt Guschlbauer gleich die Saiten wie ein Seidentuch flirren.

Bald entspinnt sich ein Changieren zwischen zart und stark, das die Grundspannung der Programmie-

rung bildet. Wobei das Duo eher zum Zarten neigt: Von der „Sonate dramatique“ der Straßburger Romantikerin Rita Strohl hätte man sich gerade anfangs etwas mehr Bisskraft erwartet. Dafür gibt es immer wieder luftige Filigrantöne zu hören, wie zum Beispiel im uraufgeführten „Mein Schatten kann übers Wasser gehen“ von Floria Geißelbrecht. Ausgehend von exotischen Klaviereffekten sammelt sich das Werk im Zwielflicht esoterischer Klänge zu einer strahlenden Tonballung – ein Signalfener mit Aufbruchcharakter. F. Jurecek